

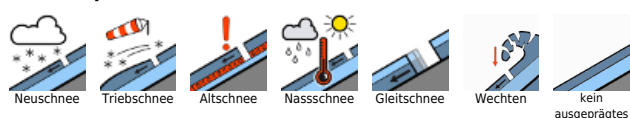
Gleitschneelawinen. Starker Regen in der ersten Nachthälfte!



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Lawinprobleme



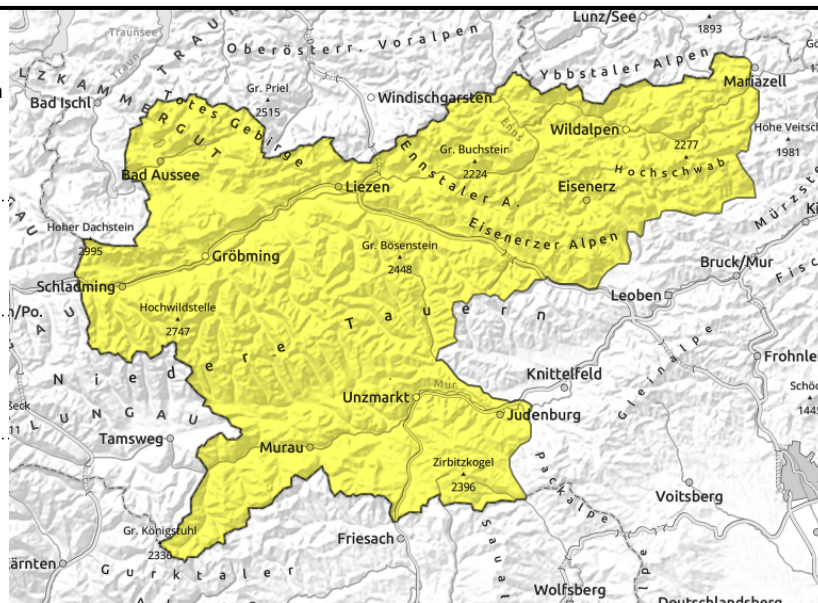
Gefahrenstufen



Exposition



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



zu jeder Tageszeit möglich



mit einsetzendem Regen

Zuerst Regen bis in die Hochlagen, dann Abkühlung.

Die Lawinengefahr wird weiterhin mit mäßig beurteilt. Durch den nächtlichen Regen sind weiterhin spontane Nassschnee- bzw. Gleitschneelawinen möglich, die auch in die Tallagen vorstoßen können. In den hochalpinen Lagen bilden sich frische Triebsschneeansammlungen, die durch Tourengerer ausgelöst werden können. Besonders betroffen sind die Expositionen Ost und Nord.

Schneedeckenaufbau

Die hohen Temperaturen der letzten Tage haben der Schneedecke ziemlich zugesetzt und einen Festigkeitsverlust bewirkt. Das Schneefundament ist bis in die Hochlagen durchfeuchtet, die Schneeoberfläche meist schon von der Früh weg weich. Durch den erwarteten Regen wird die Schneedecke im Inneren noch feuchter und schwerer. Die Schneedecke verliert zwischenzeitlich weiter an Festigkeit. In den hochalpinen Lagen stabilisiert sich die Schneedecke erst während des Tages wieder. Mit dem Rückgang der Temperatur bildet sich frischer Triebsschnee, der allerdings nur wenig Verbindung mit der Altschneedecke hat.

Wetter

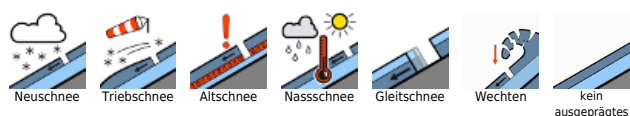
In der Nacht zum Dienstag regnet es zunächst vor allem in den östlichen und südlichen Landesteilen noch häufig und zum Teil kräftig. In der Obersteiermark hört der Niederschlag allmählich auf. Nach Mitternacht zieht sich der Regen unter Abschwächung auf die Nordstaulagen zurück.

Die Schneefallgrenze sinkt überall bis gegen 1200m. Am Dienstag wechseln Wolken und Sonnenschein. Am Nachmittag bilden sich Quellwolken und vor allem nach Süden hin steigt die Schauerbereitschaft etwas an. Schneeschauer gibt es oberhalb von etwa 1700m. Es ist kälter als zuletzt, die Temperatur erreicht in 2000m rund 0 Grad. Dazu weht lebhafter Nordwestwind.

Tendenz

Am Mittwoch scheint im Osten der Steiermark zunächst noch etwas die Sonne, dann ziehen auch hier ausgedehnte Wolkenfelder durch, Niederschlag ist daraus aber kaum zu erwarten. Vereinzelt Gleitschneelawinen sind in den alpinen Lagen nicht ausgeschlossen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

